Stiftung CALCUTTA RESCUE
Hilfe für die Benachteiligten

#28
Newsletter 2/2022

"Gender equality is the goal that will help abolish poverty that will create more equal economies, fairer societies, and happier men, women, and children."
Graça Machel

editorial

Namaste!

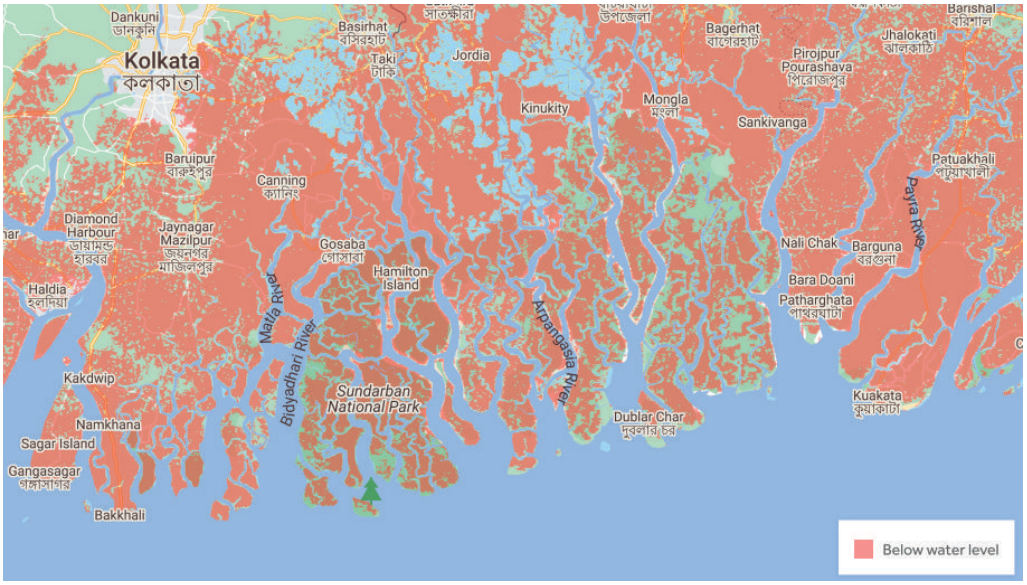
Liebe Spenderinnen, liebe Spender
Jeder von uns hat den Sommer anders erlebt. Bei uns war das Haus erfüllt mit Lachen von Jung und Alt, Familie, Freunde und Nachbarn. Die Tage waren durch den täglichen Sprung in den Zürichsee und in die Limmat geprägt, welche trotz den hohen Temperaturen erfrischten und wunderschön wirkten. Die Nächte waren mediterran und luden ein zu zahlreiche Picknicks im Park .....
Zeitgleich mit den wärmeren Temperaturen erreichten uns aber auch traurige und belastende Neuigkeiten und Bilder. Ich sah jeden Samstag die Lebensmittel-Distributionsschlange für die ukrainischen Flüchtlinge. Ich wusste, dass die steigenden Temperaturen, die für mich meistens entspannend wirkten, besorgniserregend für die Welt waren. Der Austausch mit Menschen in diesem Sommer hat mich gelernt: Der Schrecken und das Leid sollen uns nicht von der Freude und Wertschätzung an all den wunderbaren Dingen um uns herum abhalten.
Die News aus Kolkata sind zuversichtlich: wir sind sehr optimistisch und voller Elan.
Wir arbeiten bereits an zahlreichen Modellen wie wir die Projekte auf die klimatischen Veränderungen vorbereiten können um deren Auswirkungen früh zu reduzieren oder zu verhindern. Wir bilden uns weiter, erarbeiten neue Ideen mit dem Ziel innovative Konzepte für die Projekte umzusetzen. Wir glauben daran, dass die Welt sich konstant verändert, und wir wollen sie mitgestalten und Verantwortung tragen. Danke, dass sie uns bei dieser wichtigen Aufgabe weiterhin unterstützen.
Nun wünsche ich allen einen wunderbaren Herbst mit viel Freude am Spazieren in den Wäldern, Freude an Freunden, die man bekocht, mit denen man lacht und angeregte Gesprächen führt wie die Welt von morgen gerechter gestaltet werden kann.
Alles Liebe.

Isabelle Huy

Präsidentin
Stiftung Calcutta Rescue

Calcutta Rescue und der Klimawandel - Aufbau von Resilienz in unseren Projekten

Der Klimawandel wirkt sich bereits jetzt auf vielfältige Weise weltweit auf die Gesundheit aus. Dies führt zu Todesfällen und Krankheiten durch immer häufiger auftretende extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Stürme und Überschwemmungen. Infolge dieser werden Lebensmittelsysteme gestört und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass Viren vom Tier auf den Menschen übertragen werden, durch kontaminierte Lebensmittel, Wasser und Vektoren-verursachte Krankheiten vermehrt auftreten und die psychische Gesundheit beeinträchtigt wird.



Prognostiziertes Risiko für Küstenregionen bei einem Wasseranstieg von 1m. Quelle: Climate Centrale

"Moderne Karten zeigen auf beeindruckende Weise, welche Landmassen bei einem Wasseranstieg von 1m (Kombination von Meeresspiegelanstieg, Gezeiten und Sturmflut) unter Wasser sein werden. Die Sundarbans, eine Region Südöstlich von Kolkata, wird davon besonders stark betroffen sein. Bereits jetzt sind viele Personen aus der Region als Gastarbeitende in Kolkata. Mit dem weiter voranschreitenden Klimawandel bedeutet dies für die Menschen dort, dass sie längerfristig fliehen müssen."

Der Klimawandel untergräbt auch viele der sozialen Determinanten für eine gute Gesundheit, wie z. B. Existenzgrundlagen, Gleichberechtigung und Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu sozialen Unterstützungsstrukturen.

Die klimabedingten Gesundheitsrisiken werden unverhältnismässig stark von den am meisten gefährdeten und benachteiligten Bevölkerungsgruppen getragen, darunter Frauen, Kinder, ethnische Minderheiten, arme Gemeinschaften, Migranten, Vertriebene, ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Vorerkrankungen.

Genau um diese Menschen kümmert sich CR. Da das tief gelegene Kolkata durch den Anstieg des Meeresspiegels und extreme Wetterbedingungen sehr gefährdet ist, arbeitet Calcutta Rescue nun intensiv an der Entwicklung eines Plans zur Abschwächung dieser Auswirkungen.

CALCUTTA RESCUE
CLIMATE CHANGE RESILIENCE

Kurz- bis mittelfristig werden die gesundheitlichen Auswirkungen vor allem von der Anfälligkeit der Bevölkerung, ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber dem derzeitigen Tempo des Klimawandels und dem Ausmass und der Geschwindigkeit der Anpassung abhängen.

Das International Panel on Climate Change definiert „Resilienz“ als „die Fähigkeit eines Systems und seiner Bestandteile, ein gefährliches Ereignis rechtzeitig und effizient vorherzusehen, aufzunehmen, aufzufangen oder sich von dessen Auswirkungen zu erholen, darunter auch durch Sicherstellung der Wahrung, Wiederherstellung, oder Verbesserung seiner wesentlichen Grundstrukturen und Basisfunktionen.“ Resilienz bezieht sich auf die ganzheitliche Fähigkeit und Agilität eines Systems, sich zu verändern und unter Stress weiter zu funktionieren, während es Veränderungen unterliegt. Resilienz ist viel mehr als die Abwesenheit von Vulnerabilität; es geht um die Kapazität des gesamten Systems.

Calcutta Rescue möchte die Vulnerabilität ihrer Begünstigten verringern

- mit Massnahmen um den allgemeinen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Gesundheit, Bildung, sauberes Wasser und ausreichender Ernährung sicherzustellen
- durch kompetente Arbeitskräfte und einer klimasicheren Infrastruktur in ihren Einrichtungen, um klimasensitive Krankheiten zu bekämpfen und besser auf Notfälle in der Umgebung zu reagieren
- mit Überwachungssystemen, um die Gesundheit der Bevölkerung und Umwelteinflüsse zu verfolgen
- durch gutes Gesundheitsmanagement
- durch Weiterführen der Investitionen zur Verringerung von Armut und Ungleichheit

Ein klimaresistentes Gesundheitssystem ist ein System, das in der Lage ist, klimabedingte Schocks oder Belastungen zu antizipieren, darauf zu reagieren, sie zu bewältigen, sich davon zu erholen und sich an sie anzupassen, um die Gesundheit der Bevölkerung trotz eines instabilen Klimas nachhaltig zu verbessern.

Ein drittes Strassenmedizin-Team ist nun unterwegs

Das dritte medizinische Strassenteam von Calcutta Rescue (SM3) machte sich Anfang Mai 2022 auf den Weg, unter anderem dank der amerikanischen NGO «Indian Schools Alumni and Friends» (INSAF), die ein massgeschneidertes Fahrzeug finanziert hat.

Ein neuer Bus für das dritte medizinische Strassen-Medizin-Team. Foto: CRK

Die ersten beiden mobilen Kliniken von Calcutta Rescue bringen medizinisches Personal einschliesslich Ärztinnen und Ärzte in die Slums, wo sie Bewohnerinnen und Bewohner untersuchen, Krankheiten diagnostizieren und behandeln und Erkrankte falls nötig an eine Klinik zur Weiterbehandlung überweisen.

Neue Arbeitsabläufe dank verbesserten Bedingungen. Foto: CRK

Das neue Strassenmedizin-Team hat jedoch eine ganz andere Aufgabe, wie sein Leiter Shantanu erklärt: „Eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung ist zwar wichtig, aber noch wichtiger ist die Aufklärung über Krankheiten und die Gesundheitsvorsorge. Wir arbeiten in den Bereichen Ernährung, Familienplanung, Gesundheit von Mutter und Kind und Wissen über Krankheiten und bauen die Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft auf."
Die Idee, ein eigenes Team zu bilden, das sich auf die Prävention konzentriert, wurde durch die laufende Zusammenarbeit von Calcutta Rescue mit Azim Premji Philanthropic Initiatives (APPI) ausgelöst.

Wägen, Messen... Wie gut wächst dieses Kindlein? Foto: CRK

APPI ist eine der grössten gemeinnützigen Organisationen in Indien, die seit dem Jahr 2000 im Bereich der Grundschulbildung tätig ist.

Nachdem APPI zugestimmt hatte, die Betreuung von 126 Schülerinnen von Calcutta Rescue in den Bereichen Bildung, psychische Gesundheit, Hygiene, Familienplanung und Impfungen zu finanzieren, erklärte sie sich grosszügig bereit, ihre Unterstützung auf die Gemeinschaften auszuweiten, in denen die Mädchen leben.

Das neue Einsatzteam besteht aus fünf Personen und hat bereits in sieben Slumgebieten seine Arbeit aufgenommen. Ihr fabelhaftes neues Fahrzeug verfügt sogar über eine Toilette, was den Mitarbeitenden und den betreuten Slumbewohnenden das Leben sehr erleichtern wird.

Sozialarbeiterinnen suchen den Kontakt zu den Frauen. Foto: CRK

Ein grosses Dankeschön an APPI, INSAF, die US-Unterstützungsgruppe und an unsere Spenderinnen und Spender für ihre Hilfe bei der Verwirklichung dieses Projekts.

Sulata Sardar und den Klimawandel – Eine Realität

Wenn man Sulata Sardar, eine Slumbewohnerin in Kolkata, nach dem sich ändernden Klima fragt, resigniert sie. «Das Wetter wird immer schlechter».

Sulata Sardar mit Ihrer Familie vor Ihrem Haus. Foto: CRK

Bodenrealitäten

Frau Sardar spricht aus Erfahrung. Im Jahr 2009 lebte die damals 40-Jährige in den Sunderbans - 110 km südlich von Kalkutta - und einem der grössten Mangrovenwälder der Welt. Am 25.th Mai 2009 verwüstete der Zyklon Aila die Region und machte über 1 Million Inder und Bangladescher obdachlos - darunter auch Frau Sardar und ihre junge Familie. Sie zogen nach Kolkata, wo sie Verwandte hatte, die in einem Slum im östlichen Teil der Stadt wohnten.

Zeitsprung in den Mai 2020

Ein weiterer Super-Zyklon, der Zyklon Amphan, suchte die Region heim und beschädigte allein im Distrikt South 24 Parganas (unmittelbar südlich von Kolkata) 1 Million Häuser. Auch das städtische Haus von Frau Sardar wurde zerstört. Ihr Haus, eine zerbrechliche Konstruktion aus Bambus, behelfsmässigen Holzstücken und Plastik, wurde wie viele andere in ihrer Gemeinde vom Sturm weggeweht. Calcutta Rescue stellte einen Teil der Materialien für den Wiederaufbau ihres Hauses zur Verfügung. «Früher war das nicht so», beklagt Frau Sardar, «nicht als ich aufwuchs. Wir fingen Krabben und Fische und verkauften sie in den Sunderbans.

Die Menschen bewirtschafteten das Land. Aber mit der Regelmässigkeit dieser übermässigen Stürme zerstört das Salzwasser den Boden, so dass das Land nicht mehr bebaubar ist. Die Teiche verschwinden zusammen mit den Teichfischen wie dem Rohu. Heutzutage ist es fast unmöglich, in den Sunderbans über die Runden zu kommen», sagt sie, «viele Menschen ziehen nach Kolkata».

Obwohl die wirtschaftlichen Möglichkeiten in der Stadt besser sind, fühlt sie sich immer noch durch die Umwelt gefährdet. «Es scheint immer heisser zu werden, vielleicht weil die Bäume mit jedem Zyklon verschwinden», sagt sie, «und wir wissen nie, wann der nächste Zyklon kommt».

Klimawandel

Sie hat guten Grund, besorgt zu sein. Laut dem 6. Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe II des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) gehört Kolkata zu den zehn Städten weltweit, die den gefährlichsten Mehrfachrisiken wie Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Dürren, Erdbeben und Erdrutschen ausgesetzt sind und am stärksten von katastrophen-bedingter Sterblichkeit bedroht sind. «Eine Stadt wie Kolkata wird durch Hitze und Feuchtigkeit sowie die zunehmende Häufigkeit von Wirbelstürmen doppelt belastet», sagte der Klimaforscher Anjal Prakash, einer der Autoren des Berichts. Besonders besorgniserregend ist, dass Kolkata bis 2050 von einer Überschwemmung bedroht ist.

Betonwege und andere Projekte in Dakshineswar – ein Test für Verbesserungen in anderen Slums

Das Leben im Dakshineswar-Slum in Nord-Kolkata war noch nie einfach, vor allem nicht während der Monsunzeit, wenn sich die Gassen zwischen den Hütten in einen schlammigen Morast verwandeln. Doch damit ist jetzt Schluss, denn CR hat gerade die Installation von Betonwegen in der gesamten Siedlung, in der 1000 Menschen leben, abgeschlossen. Dieses Projekt wurde dank der Unterstützung von ABZ Solidaritätsfond ermöglicht.

VORHER

Vor dem Bau der Betonwege führen nur Lehmwege nach Dakshineswar, die währen der Monsoon-Zeit für viele Überschwemmungen sorgen. Foto: CRK

NACHHER

Nach den Bauarbeiten führt nun ein gefestigerter Weg in den Slum und erlaubt es den Bewohner:innen auch während dem Monsoon aus dem Slum heraus zu können. Foto. CRK

Immer zur Monsoon-Zeit überfluten die Wege vor den Sanitäranlagen, was die Hygiene der Bewohner:innen stark beeinträchtig. Foto: CRK

Der Zugang zu den Toiletten wird wetterfest gemacht. Foto: CRK

Auch zwischen den Häusern besteht der weg bis anhin aus Schlamm. Foto: CRK

Mit den neuen gefestigten Wegen zwischen den Häusern kann das Wasser nun besser ablaufen und erleichtert den Alltag für die Bewohner:innen. Foto: CRK

„Calcutta Rescue's volunteers are amazing" sagt Dr. Jack Preger

IM Juni 2022 in Zürich, Gruppenfoto. Foto: A. Ciullo

Der Gründer von Calcutta Rescue, Dr. Jack Preger (91), hat am Meeting die grossartigen Freiwilligen gewürdigt.
Er sprach per Video am internationalen Treffen zwischen einer Delegation aus Kolkata und Mitgliedern diverser Länder, das im Juni 2022 in Zürich erstmals seit drei Jahren wieder stattfand: Es erinnert mich an das, was wir 1979 auf dem Trottoir in der Middleton Row erlebten. Die gleiche Freude, das gleiche Glücksgefühl und die gleiche Inspiration sind heute noch lebendig. Ich wünsche euch allen viel Erfolg und danke euch von ganzem Herzen. Möge Gott euch segnen."

Mrinmoy ist nach 7 Jahren von Tuberkulose geheilt.

„Ich bin nicht nur einmal, sondern zweimal an Tuberkulose erkrankt. Irgendwann habe ich alle Hoffnung verloren", sagt Mrinmoy.

Scannen und weiterlesen!

Schüler:innen feiern die besten Prüfungsergebnisse aller Zeiten!

Alle 16 Schüler:innen von Calcutta Rescue, die kürzlich ihre Prüfungen am Ende der Sekundarstufe II abgelegt und bestanden haben – 10 von ihnen waren unter den Besten – können nun das College besuchen. Es sind die besten Ergebnisse, die je von Schüler:innen und von Calcutta Rescue erzielt wurden.

Ein Grosserfolg bei den Schulen von CR. Foto: CRK

Auch haben 24 von 25 Schulkindern die Prüfungen nach der 10. Klasse bestanden. Das ist eine aussergewöhnliche Leistung, wenn man den schwierigen Hintergrund der Kinder und Jugendlichen und die Tatsache bedenkt, dass die Schulen in Westbengalen wegen der Covid-19-Pandemie den grössten Teil des vergangenen Jahres geschlossen waren. Im Gegensatz zu den meisten anderen Schulen scheuten die Lehrkräfte von Calcutta Rescue keine Mühe und unterrichteten und betreuten ihre Schülerinnen und Schüler online über das Smartphone.
Die Schulleiterin von Calcutta Rescue, Ananya Chatterjee, erzählt, dass die Lehrpersonen zurzeit ein zweijähriges Fortbildungsprogramm absolvieren, das von der britischen Wohltätigkeitsorganisation Helga Todd Foundation organisiert wird. In den ersten sechs Monaten haben sie bereits viele Fähigkeiten und Selbstvertrauen erworben.

Möchten Sie wissen, warum Calcutta Rescue eine der fortschrittlichsten NGO in Indien ist?

Möchten Sie wissen, warum Calcutta Rescue eine der fortschrittlichsten NGO ist, die sich heute für die Linderung der Armut in Indien einsetzt? Dann sollten Sie sich dieses kurze Interview mit Jaydeep Chakraborty, dem Geschäftsführer von CR, nicht entgehen lassen, in dem er anschaulich erklärt, was CR in den 50 Slums, in denen es derzeit tätig ist, zu erreichen versucht.
Das Interview wurde letzten Monat von Push aufgenommen, einem führenden britischen Unternehmen für digitales Marketing, das CR schon seit einigen Jahren unterstützt.

SPENDEN
www.calcuttarescue.ch/spenden

30.– / Paket
20kg Lebensmittel für eine fünf-köpfige Familie

90.– / Monat
Medikamente und Untersuchung für HIV Patient:In

85.– / Monat
Medikamente und Untersuchung für Tuberkulose Patient:In

Kontakt
Stiftung Calcutta Rescue
Soodstrasse 53
CH-8134 Adliswil
W: www.calcuttarescue.ch
E: info@calcuttarescue.ch
T: +41 44 515 59 55

Spenden
www.calcuttarescue.ch/spenden
30-349706-6
CH85 0900 0000 3034 9706 6
paypal@calcuttarescue.ch

Stiftungsrat
Isabelle Hug, Präsidentin
Flavia Hug, Vize-Präsidentin
Mitgliderinnen:
Dr. Ursula Gauch, Thérèse Hug
Karin Bettschen, Saumya Lukose
Alessandra Ciullo, Léa Christen